

Wenn Liebe keine Liebe ist

KULTUR: Ein Stück über die tausend Schattierungen des Femizids wird im Teatro Cristallo aufgeführt

BOZEN. Am 11. März wird im Teatro Cristallo das Stück „L'Amore che non è“ (Die Liebe, die keine ist) gezeigt. Das Werk stammt von Gianpaolo Trevisi. Er war Leiter der Einsatzkräfte der Polizei in Verona und veröffentlichte im Jahr 2017 ein Buch mit dem gleichen Titel, in dem er Geschichten von Gewalt gegen Frauen erzählt, die ihm bei der Ausübung seines Berufs widerfahren sind. Die „Nuova Compagnia Teatrale di Verona“ inszeniert das Stück, das vom **Lions Club** Bolzano-Bozen Host ins Cristallo-Theater geholt wird, unter der Führung ihres künstlerischen Leiters Enzo Rapisarda. „Um zu verhindern, dass sich solche Tragödien wiederholen, ist ein Perspektivenwechsel auf kultureller Ebene notwendig“, unterstreicht die Präsidentin des **Lions Clubs**, Elena Nappi. „Und das ist nur möglich, wenn wir uns von klein auf ein kollektives Bewusstsein für eine andere Erziehung aneignen“. Der Erlös der Aufführung wird für wohltätige Zwecke zugunsten lokaler Initiativen zum Schutz von Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, gespendet. „L'Amore che non è“ stand in den vergangenen Jahren unter der Schirmherrschaft der Staatspolizei und wurde dank des Beitrags der „Fondazione Cattolica“ ermöglicht. Zu sehen ist die Aufführung am 11. März ab 20.30 Uhr im Teatro Cristallo in der Dalmatienstraße 30. Der Besuch für Kinder ist aufgrund der behandelten Themen unter 14 Jahren verboten.

Karten können via Mail (prenotazioni@teatrocristallo.it), telefonisch (0471/1880789), an der Kasse des Theater, über die App des Teatro Cristallo Bozen, am Automaten vor dem Teatro Cristallo oder direkt online erworben werden: <https://ticket.midaticket.it/teatrocristallo/Events> ©



Das Stück wird nur am 11. März gezeigt.

